

Das Fernsehen soll es richten

Zum kompletten Breitbandausbau reicht es in Friedrichskoog-Spitze noch nicht

Friedrichskoog (Von Dana Müller) Gute Nachrichten für die Bewohner und Vermieter von Friedrichskoog-Spitze: Der Restausbau des Ortsteils mit schnellem Internet ist gesichert. Der Kredit steht.

Das teilt Carsten Paustian, Geschäftsführer der Breitband Südermarsch mit. Gerade hat die Sparkasse grünes Licht gegeben, damit kann der Ausbau in den rentablen Bereichen beginnen.

Der südliche Teil der Spitze ist bereits fertiggestellt, schildert sein Kollege Horst Paulsen. Nur die Hausanschlüsse stehen noch aus. Im nördlichen Bereich steht hingegen noch Arbeit an: etwa an den Privatstraßen Queller und Anwaß. Dort hatte es einen Besitzerwechsel gegeben, durch den es nun auch zu einem Ausbau der Straße kommen soll. Im Zuge der Arbeiten sollen die Kabel für das Breitbandnetz mit verlegt werden. Die Aufträge für Buschsand, Helmsand, Norderpiep, Hooge, Miele und Kleiner Steert sowie Hindboll südlich von Helmsand wurden bereits vergeben. Gut 200 Anschlüsse habe man an der Spitze bereits, weitere 100 seien noch in der Warteschleife, so Paulsen.

Doch der Gesamtausbau der Gemeinde mit allen Ortsteilen ist auch damit noch nicht in trockenen Tüchern. Zwar hat Friedrichskoog laut Paustian

inzwischen einer Beteiligung an dem Unternehmen in Höhe von 350.000 Euro zugestimmt-einer der Bedingungen für den Komplettausbau. Aber noch fehlen die Kunden, um das Ganze rentabel zu machen: Von 150 Aufträgen spricht Paustian. Dabei setzt Breitband Südermarsch jetzt auf ein weiteres Angebot, das gemeinsam mit Internet- und Telefonanschluss vermarktet wird: Fernsehen über das Internet. „Der Markt verlangt das einfach“, sagt Martin Stadie von TNG Stadtnetz GmbH aus Keil, dem Partner von Breitband Südermarsch. Fernsehen werde immer mehr zu einem Streaming-Produkt, unter anderem aufgrund der stabileren Bildqualität. Die sei bei schlechtem Wetter im Vergleich zum Satellitenfernsehen besser.

„Es haben immer mehr Leute danach gefragt“, sagt sein Kollege Marcel Vogel. Das neue Angebot umfasse etwa 100 Sender. Auch Nutzer, die noch nicht über einen sogenannte smarten Fernseher mit Wlan verfügen, können es nutzen. Dafür werde ihnen eine TV-Box zur Verfügung gestellt, die sie an den Fernseher anschließen können. Und es seien nicht nur die Jüngeren, die sich dafür interessieren, schildert Stadie. Für die älteren Nutzer werde auf diese Weise verständlich, warum man diese großen Bandbreiten brauche. Im Bereich der Breitband Südermarsch ist das Angebot ab dem 01. September 2018 zubuchbar.

Alle Haushalte in Kronprinzenkoog, Friedrichskoog Und Kaiser-Wilhelm-Koog sollen deshalb in dieser Woche noch einmal angeschrieben werden. Doch auch in den anderen Orten, in denen die Breitband Südermarsch vertreten ist, kann die Fernseh-Option genutzt werden. So hat Breitband Südermarsch zuletzt auch den Ausbau von Straßen übernommen, die eigentlich im Bereich des Breitbandzweckverbandes lagen. Dazu gehört etwa Trennewurthenerneuendeich, eine Straße in Helse sowie ein Anschluss in Neufeld. Dabei handelt es sich um Außengebiete. Die Bandbreite für alle Kunden insgesamt sei inzwischen erhöht worden, so Paustian.

Selbst bestimmen, wann man welche Sendung sieht: Fernsehen über das Internet erfreut sich großer Beliebtheit – und soll in Friedrichskoog nun helfen, die notwendigen Verträge für den Komplettausbau mit Breitband zu bekommen.